

Marc-Andreas Link
Dr. med.

Planung, Durchführung und Auswertung einer multizentrischen Studie zur Wertigkeit der Unterspritzung von refluxiven Harnleiterostien mittels Gax-Kollagen auch unter dem Aspekt der Kosten-Nutzen-Relation

Geboren am 07.05.1957 in Berlin
Reifeprüfung am 26.05.1977 in Pforzheim
Studiengang der Fachrichtung Medizin vom WS 1979/80 bis WS 1885/86
Physikum am 07.09.1981 an der Universität Tübingen
Klinisches Studium in Tübingen
Praktisches Jahr in Pforzheim
Staatsexamen am 12.11.1985 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Urologie
Doktorvater: Prof. Dr. med. K. Möhring

In der *multizentrischen Studie* wurden innerhalb einer dreijährigen Laufzeit an fünf Kliniken insgesamt 250 Ostien (172 Patienten) mit dem quervernetzten bovinen Kollagen Zyplast® behandelt. Der primäre, postoperative Erfolg war mit 92 % Refluxfreiheit vielversprechend. In den nachfolgenden Kontrolluntersuchungen nach 3 Monaten zeigten sich 63%; allerdings nach einem Jahr nur noch 60 % der behandelten Ostien refluxfrei. Rechnet man eine Refluxverminderung als Teilerfolg, so könnte von einer Erfolgsquote um 75 % nach einem Jahr ausgegangen werden. In der Nachbeobachtungszeit war die Rate klinisch apparenter Harnwegsinfekte nach erfolgreicher, bzw. wenigstens teilweiser Beseitigung (Downgrading) des Refluxes von 57% auf 9% reduziert. Rezidivierende nicht fieberhafte, sogenannte asymptomatische Infektionen der Harnwege waren zu gleichen Teilen auf Patienten mit persistierenden, bzw. solche mit beseitigten Refluxen verteilt. Therapiebedingte Komplikationen, insbesondere sekundäre Harnstauungen, akute postinstrumentelle Pyelonephritiden oder gar septische Harnstauungen konnten in keinem Fall beobachtet werden.

Aufgrund der weit unter den Erwartungen gebliebenen Resonanz der beteiligten Kliniken und der zu geringen Rücklaufquote an nachuntersuchten Patienten, können keine endgültigen Aussagen im statistischen Sinne gemacht werden. Es zeichneten sich jedoch eindeutige Tendenzen im Hinblick auf die Kosten-Nutzen-Relation, die limitierte Effizienz von SEARP bei höhergradigen Refluxen und des generell komplikationslosen Einsatzes der quervernetzten Rinderkollagens (Zyplast®) ab.

Zwar ist SEARP hinsichtlich einer vollständigen Refluxbeseitigung durch eine Kollagenunterspritzung mit 60% nach einem Jahr gegenüber den gängigen offenoperativen Methoden mit fast 97% deutlich unterlegen, er ist jedoch bei rezidivierendem Reflux jederzeit wiederholbar und stellt zudem eine kostengünstige, ambulant durchführbare Alternative zu den erprobten operativen Behandlungen dar. Die Kosten belaufen sich, auch in Anbetracht von Mehrfachinjektionen und den entsprechenden Nachkontrollen, auf ein Zehntel, bzw. ein Sechstel der konservativen oder offenoperativen Methode.